

Weshalb benötigt mein Tier eine Zahnbehandlung in Vollnarkose?

Wie entsteht Zahnstein und was können die Folgen davon sein?

Physiologischerweise werden die Zähne von einem weitestgehend bakterienfreien Schmelz überzogen. Im Laufe der Evolution haben aber bestimmte Bakterien gelernt sich an diesen zu heften. Sie bilden zusammen mit Speichelbestandteilen, Mundschleimhautzellen und Nahrungsresten den sogenannten **Zahnbelag (Plaque)**. Je dicker diese Plaques, desto mehr gewebsschädigende Keime bilden sich.



Nachfolgend lagern sich schnell verschiedene Mineralien aus dem Speichel ein. So entsteht der bekannte **Zahnstein**. Dieser ist Anheftungsgrundlage für weitere Bakterien. Diese bakterielle Besiedlung führt unweigerlich zu einer Zahnfleischentzündung (Gingivitis). Letztere verschwindet jedoch wieder, sollte zum jetzigen Zeitpunkt eine professionelle Zahnreinigung erfolgen. Schreitet die Entzündung weiter fort, wird der Zahnhalteapparat geschädigt und es kommt zu einer Parodontitis (Entzündung des Zahnhalteapparates).

Gibt es noch andere Erkrankungen in der Maulhöhle?

Es gibt eine Vielzahl von Pathologien, die in der Maulhöhle auftreten können wie z.B. persistierende Milchzähne, Zahnfrakturen, Knocheninfektionen oder Tumoren. Diese Erkrankungen verursachen oft **erhebliche Schmerzen und/oder lokale, regionale und systemische Infektionen**.

Wie erkenne ich, ob mein Tier Zahnschmerzen hat?

Hunde und Katzen sind **«Meister» im Verstecken von Zahnschmerzen**. Wenn Ihr Tier also noch frisst und auch sonst aufgestellt ist, heisst es nicht, dass es keine Schmerzen hat. Zahnschmerzen beim Tier sind mit Zahnschmerzen beim Menschen vergleichbar.

Was können die Folgen sein, wenn mein Tier keine Zahnbehandlung erhält?

Krankheiten der Maulhöhle haben zahlreiche lokale, regionale und systemische Auswirkungen, verursachen oft **Schmerzen** und sind deshalb ein grosser Stress-Faktor für das Tier.

Lokal können Abszesse, krankhafte Frakturen des Kiefers, Augenschäden/Augenverlust, erhöhte Inzidenz von Tumoren in der Maulhöhle oder oronasale Fisteln (permanente Öffnung zwischen Maul und Nasenhöhle) vorkommen.

Ausserdem können diverse **systemische** Krankheiten verschlimmert werden wie Nieren-, Leber- und Herzerkrankungen.

All diese Faktoren zeigen, dass die Gesundheit der Maulhöhle und der Zähne nicht nur für die allgemeine Gesundheit der Patienten, sondern auch für die Lebensqualität von entscheidender Bedeutung sind.

Weshalb benötigt mein Tier eine Vollnarkose für eine Zahnbehandlung?

Auch der liebste Hund/die liebste Katze lässt eine gründliche Untersuchung aller Zähne von allen Seiten im Maul nicht im Wachzustand zu. Deshalb muss Ihr Tier in Narkose gelegt werden. Viele Zahnprobleme können ausserdem auf den ersten Blick nicht erkannt werden. Häufig werden diese Probleme erst nach der Entfernung des Zahnsteins bzw. beim Röntgen der Zähne sichtbar. Zahnrontgen sind bei Hund und Katze nur in Narkose möglich.

Bei einer Narkose über 2 Stunden steigt das Narkoserisiko. Deshalb ist es bei Eingriffen über 2 Stunden besser für Ihr Tier, wenn die restlichen Behandlungen in einer weiteren Narkose durchgeführt werden. Falls bei Ihrem Tier also viele Zähne zu behandeln oder zu entfernen sind, ist es allenfalls möglich, dass wir nicht sämtliche Behandlungen in einer Narkose machen können.

Weshalb ist es nicht ausreichend, wenn man den Zahnstein in Wachzustand wegkratzt?

Eine manuelle Zahnsteinentfernung im Wachzustand bringt nur eine kosmetische Besserung, d.h. der offensichtliche, oft bräunliche Belag wird vorübergehend entfernt. Zahnstein, der sich unterhalb des Zahnfleisches befindet, kann nicht entfernt werden, da eine Entfernung zu schmerzhaft ist und das Tier dies deshalb im Wachzustand nicht zulässt. Dieser Zahnstein führt weiterhin zu Entzündungen.

Ausserdem verstecken sich viele Zahnprobleme unter dem Zahnfleisch. Ohne gründliche Untersuchung jedes Zahnes und ohne Röntgen können diese Probleme nicht erkannt werden.

Was wird bei einer Zahnbehandlung gemacht?

Die mineralisierten Zahnbeläge werden mit einem elektrischen Ultraschallreiniger oberhalb des Zahnfleisches und unterhalb des Zahnfleisches mit einer manuellen Kürettage entfernt. Nach der Reinigung kann die Zahnoberfläche oberflächlich aufgeraut sein. Deshalb müssen die Zähne poliert werden, damit sich die vorhandenen Mikroorganismen schlechter anheften können.

Anschliessend werden alle Zähne geröntgt und ein Therapieplan erstellt. Es ist möglich, dass



Zähne aufgrund der bereits vorhandenen Schäden am Zahn selbst oder am Zahnhalteapparat entfernt werden müssen. Ihre Tierärztin wird mit Ihnen jeweils die verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung besprechen. Falls mehrere Zähne behandelt oder entfernt werden müssen, ist es möglich, dass nicht alles in einer Narkose gemacht werden kann. Das Narkoserisiko für das Tier ist erhöht, wenn es zu lange in Narkose ist.

Wenn bei meinem Tier Zähne entfernt werden müssen, kann es dann noch essen?

«Besser kein Zahn als ein schmerzhafter Zahn». Wenn Ihr Tier einen schmerzhaften Zahn hat, vermeidet es Ihr Tier, diesen Zahn zum Kauen zu benutzen. Es ist also besser, einen

solchen Zahn zu entfernen, wenn keine Chance besteht, dass er wieder gesund wird. Ihr Tier wird sich auch mit weniger oder keinen Zähnen sehr gut zurechtfinden. Vielleicht wird es weiche Nahrung bevorzugen.

Was muss ich nach der Zahnbehandlung bei meinem Tier beachten?

Ihre Tierärztin wird mit Ihnen individuell nach der Behandlung das weitere Vorgehen besprechen. Um weiteren Zahnproblemen vorzubeugen, ist die tägliche Zahnpflege bei Ihrem Tier sehr empfehlenswert. Bereits wenige Stunden nach einer Zahnsteinentfernung bildet sich bereits wieder neuer Zahnbelag.

Wir werden mit Ihnen gerne die Möglichkeiten für die tägliche Zahnpflege bei Ihrem Tier besprechen.

Bestimmen Sie die Zahngesundheit Ihres Tieres hier:

<https://pds.e-vds.vet/>